

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. Nov. 1946

Blatt 1666

Fahren Sie mit dem Lift aufwärts,
geht die Stromversorgung abwärts!

Donnerstag Gemeinderatssitzung

=====

Der Wiener Gemeinderat ist für Donnerstag, den 28. November, 17 Uhr, zu einer Geschäftssitzung einberufen. Die Tagesordnung ist diesmal nicht sehr umfangreich. Sie umfaßt einen Bericht des städtischen Personalreferenten Vizebürgermeister Speiser über einen Kollektivvertrag für die städtischen Forstarbeiter, die nachträgliche Beschlußfassung über den von der Gemeinde Wien gestifteten Großen Preis von Wien für das Motorradrennen der Polizei-Sportvereinigung, über die Kostendeckung von ~~Instandsetzungs~~ und Umänderungsarbeiten in einem Gebäude auf der Hohen Warte, das der Schwedenhilfe für die Errichtung eines Kinderheimes zur Verfügung gestellt wurde, ferner die Neufestsetzung der Preise für die städtischen Bäder in den Randgebieten und den Abschluß eines Arbeitsvertrages mit der WIHOKO.

Nach Erledigung dieser Tagesordnung wird der Gemeinderat in die Debatte über die in der letzten Sitzung erfolgte Beantwortung der Anfrage der sozialistischen Gemeinderäte an den Stadtrat für Ernährungswesen Sigmund eingehen.

Professor Hans Hofmann über Wien

=====

Bürgermeister General Dr. Körner veranstaltete gestern abends zu Ehren des bekannten Architekten und Städtebauers Prof. Hans Hofmann von der eidgenössischen technischen Hochschule in Zürich und der übrigen Mitglieder des Preisrichterkollegiums für den Wettbewerb zum Wiederaufbau des Franz Josef-

Kais, einen Empfang, an dem außer den beiden Vizebürgermeistern Speiser und Weinberger und den Stadträten Honay und Dr. Matejka, Vertreter der Technischen Wissenschaften und der Baukunst teilnahmen. In seinen Begrüßungsworten dankte der Bürgermeister insbesondere dem Schweizer Gast dafür, daß er nach Wien gekommen ist, um uns mit seiner reichen Erfahrung zur Seite zu stehen und in seinen beiden, mit größtem Interesse aufgenommenen Vorträgen, Einblick in die Ergebnisse einer Entwicklung zu gewähren, die zu beobachten und mitzumachen uns verwehrt war.

Prof. Hans Hofmann dankte für die ihm durch die Einladung der Gemeinde Wien zuteil gewordene Ehre und sagte: Es war mir eine große Freude, mit meinen Kollegen in Wien arbeiten zu dürfen und einen kleinen Beitrag zu leisten für ihre Stadt. Mein Optimismus hat in diesen Tagen keinen Schaden erlitten. Ich habe die materielle Not gesehen und habe überall gesehen, wie gearbeitet wird und daß jeder seine Pflicht tut.

Die Ausstellung des Wettbewerbes Donaukanal

=====

Alle Wiener und Wienerinnen werden eingeladen, die für den Wettbewerb der Verbauung des Donaukanales eingereichten Entwürfe im Großen Saal des Börsengebäudes, Zugang Ecke Börseplatz - Wipplingerstraße, zu besichtigen. Die Ausstellung ist geöffnet ab Mittwoch, den 27. November 1946, bis einschließlich Dienstag, den 10. Dezember 1946, täglich zwischen 10 und 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Führungen durch die Ausstellung finden fallweise sicher aber Sonntag, den 1. und Sonntag, den 8. Dezember vormittags, statt.

Wien hilft den Ländern

=====

In den Spätnachmittagestunden des vergangenen Samstags suchte der Leiter der Importvereinigung telefonisch im Rathaus um Stelligmachung von 40 Lastkraftwagen der Gemeinde Wien für den folgenden Sonntagmorgen an. Diese plötzliche Verfügung war dadurch notwendig geworden, dass infolge Transportschwierigkeiten in den Bundesländern Steiermark und Kärnten für die laufende Woche kein Mehl für die Versorgung der Bevölkerung zur Verfügung stand und daher über Einschreiten der britischen Militärregierung Mehl aus

Wien nach Steiermark und Kärnten geleitet werden musste. Die Aktion war so dringend, dass innerhalb weniger Stunden ein Fuhrpark von 40 Autos am Sonntag in Dienst gestellt werden musste, um zu verhindern, dass die Steirer und Kärntner Montag ohne Brot blieben. Bürgermeister General Körner hat selbstverständlich diesem Verlangen entsprochen und die erbetene Hilfe für Steiermark und Kärnten gewährt. Sonntag früh standen 40 Lastkraftwagen des städtischen Fuhrparks mit Mannschaft bereit. 60 Waggons Mehl wurden an diesem Tage verladen. Am darauffolgenden Montag und Dienstag wurden noch weitere je 19 Fahrzeuge der Stadt Wien für diesen Zweck zur Verfügung gestellt, und je weitere 20 Waggons Mehl nach Steiermark und Kärnten verfrachtet. Insgesamt wurden 100 Waggons Mehl mit Hilfe der städtischen Transportmittel in die beiden Bundesländer expediert.